WIR ÜBER UNS …

THÜRINGER GARTENZEITUNG

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.

Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt | Postfach 800241, 99028 Erfurt | Tel.: 0361/6438876 | Fax: 0361/6021176

Internet: www.gartenfreunde-thueringen.homepage.t-online.de

E-Mail: gartenfreunde-thüringen@t-online.de

THÜRINGEN • REGIONAL

Herausgeber: Landesverband der Gartenfreunde Thüringen e.V.

Redaktion: Peter Schilden

Beilage in der Garten

Regionalverband Gartenfreunde e.V. ORLATAL – Kleingärten im Saale-Orla-Kreis

GartenFlora

Pößnecker Stadtanzeiger mit Amtsblatt der Stadt Pößneck

Amtsblatt des Saale-Orla-Kreises – Informationen aus dem Landratsamt

Neustädter Kreisbote

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Triptis

bestehend aus den Mitgliedsgemeinden Dreitzsch, Geroda, Lemnitz, Miesitz, Mittelpöllnitz, Pillingsdorf, Rosendorf, Schmieritz, Tömmelsdorf und der Stadt Triptis

AMTSBLATT der Verwaltungsgemeinschaft Ranis-Ziegenrück

mit öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinden Crispendorf, EBbach, Gössitz, Keila, Krölpa, Moxa, Paska, Peuschen, Schmorda, Schöndorf, Seisla, Wilhelmsdorf und der Städte Ranis und Ziegenrück

OSTTHÜRINGER Zeitung

OTZ.de

KLEINGÄRTEN • GRÜN FÜR ALLE •

Homepage: www.gartenfreunde-orlatal.de

… IM JAHR 2019

Der Leitgedanke des Regionalverbandes war und ist:

Für unsere Vereine im Gespräch bleiben.

Bedenke: „ … was nicht in der Zeitung stand, hat nicht stattgefunden!“

Wir berichteten 2019 über uns:

- 15 x in der **OTZ** (ist auch im Internet der Ostthüringer Zeitung aufrufbar)
- 7 x in der **Thüringer Garten-Flora**
- 4 x in **Amtsblättern** Pößneck (3); Neustadt an der Orla (1);
- 1 x im **Mieterjournal** der Wohnungsgenossenschaft Pößneck eG

Hier haben wir aufgezeigt, dass unsere Kleingärtner ein wichtiger Bestandteil des Lebens unserer Kommunen sind.
Der Vorstand des Verbandes kann aber nicht alleinig diese Öffentlichkeitsarbeit durchführen. Alle Vereine sind aufgefordert, hier eine eigenständige Arbeit zu machen – mit den Redaktionen der Zeitungen in Verbindung zu treten.

Auch die Würdigung unserer breiten Ehrenamtsarbeit, der aktivsten Vereinsmitglieder ist wichtig – und wir können diese mit Stolz in der Presse publizieren.

Homepage des Regionalverbandes

Mit der Homepage hat der Regionalverband ein modernes, zeitgemäßes und stets aktuelles Mittel der fachlichen Beratung unserer Mitglieder und der Darstellung des Verbandes.
Die Homepage wurde 2019 ehrenamtlich vom Regionalverband selbst gepflegt und stetig aktualisiert.

- Im Berichtsjahr wurden sie 50.777 mal aufgesucht

- Sie informiert über unseren Verband und über die Mitgliedsvereine und hält ein umfangreiches Archiv an Vereinsmanagement bereit.

- Sie bietet auch die Möglichkeit für die Vereinsvorstände, sich Formulare, Formblätter zur Vereinsverwaltung und zur Pacht herunterzuladen und im Verein anzuwenden.

- Gleichermaßen kann man viele Fachberatertipps für Schaukästen herunterladen und ausdrucken.

Ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit sind die steten Präsentationen zu kommunalen Veranstaltungen.

So haben wir uns 2019 wieder auf der dreitägigen Messe des Gewerbes und der Institutionen des Landkreises Saale-Orla, der **SAALE-ORLA-SCHAU** mit einem eigenen Messestand präsentiert. Dort haben wir im direkten Kontakt mit Kleingärtnern unsere Vereine und Interessenten über unser Kleingartenwesen gesprochen.

Auf diesem Stand präsentierten wir unseren Verband, sowie auch unsere **Garten-Flora** als lesenswerte Zeitschrift des Landesverbandes. Hier hatten wir eine breite Öffentlichkeit nicht nur aus unserer Region erreicht. Der Bauerverlag unterstützte uns, indem er uns eine große Anzahl von Zeitungen als Werbeexemplare zur Verfügung stellte.

Die **Kleingartenvereine aus Triptis** stellten sich zum **Stadtfest in Triptis** mit einen schmucken Präsentationsstand vor. Sie haben damit die Aufmerksamkeit der Besucher des Festes geweckt und auch eine gute Qualität der Teilnahme am dortigen Stadtfest erreicht.

Besondere Höhepunkte der Öffentlichkeitsarbeit waren 2019:
(auf den folgenden Seiten sind auch Presseartikel hierzu)

Orlatal

Leser wählen den Verein des Monats Juni

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von OTZ und Kreissparkasse Saale-Orla

Land und Tiere schützen

Umweltgerechte Erholung

Dorfleben mitgestalten

Um was für einen Verein geht es?

Welche Ziele verfolgt der Verein?

Was macht den Verein besonders?

Wofür wird der Geldpreis verwendet?

Ja, ich nehme teil.

KANDIDATEN ZUR WAHL VEREIN DES MONATS

… die Teilnahme des **Kleingartenvereines WALD e.V. Pößneck** am Wettbewerb der Kreissparkasse Saale-Orla und OTZ zum **Verein des Monates**.
Mit Unterstützung der Stimmen aus vielen Mitgliedsvereinen wurde der erste Platz erreicht, wofür es 1.000 € Prämiengeld gab.
Wichtiger für uns war der Imagegewinn durch die Veröffentlichungen in der OTZ. Auf einer ganzen Seite stellte sich der Verein vor, zum, Ende des Wettbewerbes erhielten die drei beteiligten Vereine nochmals eine ganze Seite in der OTZ.

GARTENWELTEN

OPEN GARDENS – OFFENE GÄRTEN

Insgesamt 14 private Gärten in der Region Orlatal · 10–17 Uhr sowie folgende drei Kleingartenanlagen des Regionalverbandes ORLATAL Gartenfreunde e.V. Pößneck

Kleingartenanlage Wald am Bad am Wald in Pößneck

Kleingartenanlage Köstitz am Bahnübergang Pößneck in Richtung Jen

Kleingartenanlage Einheit in Triptis an der Schillerstraße

SONNTAG 14. Juli 2019 IN DER REGION ORLATAL

www.offene-gaerten-thueringen.de

Eine gute Öffentlichkeitswirkung wurde durch die Teilnahme des **KGV WALD e.V.** am Wettbewerb **„Vereinssommer“** erreicht. Neben der Ausstrahlung im **MDR Fernsehen** hatten wir auch in der Presse darüber sehr gut wirkende Berichterstattungen.

Die KGV‘e **WALD e.V.**; **EINHEIT Triptis e.V**. und **Vereinigte Gartenanlage Köstitz e.V**. öffneten zur Veranstaltung **Open Garden** ihre Tore und luden eine breite Öffentlichkeit zum Besuch ein. Dieser Tag war so erfolgreich, dass dieses auch 2020 fortgeführt wird.

Der im November 2019 durchgeführte **Kohlrabiball** der Triptiser Kleingartenvereine, der selbständig von den Vorsitzenden der KGV'e in Triptis organisiert wird, ist ein schöner Jahresabschluss und Erntedank an alle Triptiser Kleingärtner.

Auch solche Veranstaltungen sind ebenso wie Vereinsfeste eine gute Öffentlichkeitsarbeit, tragen sie doch dazu bei, dass unsere Kleingartenvereine auch das kulturelle Leben einer Kommune beleben und damit eine sehr gute Werbung für unsere Kleingärten machen.

Thüringer GartenFlora – für unsere Kleingärtner

Ein ständiger Schwerpunkt in der Arbeit des Vorstandes war das Wirken um den Erhalt der Thüringer GartenFlora als wichtigstes Informationsmittel des Landesverbandes als **Verbandsorgan** der Thüringer Kleingärtner.

Diese erscheint in der GARTEN-FLORA

- als **kostenlose Einlage** und ist
- **nur über Vereinsabos** (über den Regionalverband) erhältlich.

Im Bezug dieser Zeitung, ob als Verein oder für die Vereinsmitglieder, tritt der Regionalverband als Dienstleister auf und bietet allen Vereinsvorständen aber auch einzelnen Vereinsmitgliedern an, diese Zeitschrift kostengünstiger im Jahresabo über uns zu beziehen. Durch unsere Werbung auf der Saale-Orla-Schau, dem Tag des Gartens usw. haben wir auch 5 Abonnenten außerhalb unseres Verbandsbereiches.

Unsere Bitte an die Vereinsvorstände:

- *Wenn Ihr aus den Vereinen aktive vorbildliche Kleingärtner/innen für Ihre Arbeit würdigt, dann übergebt ihnen ein* **Geschenkabo** *dieser Zeitschrift für ein Jahr.*
- *Das Abo für 12 Monate kann auch mitten im Jahr beginnen.*
- *Bestellung über unseren Verband mit 25 % Rabatt und dem kostenlosen Bezug der beiliegenden Thüringer GartenFlora.*
- *Eine Urkunde für Euer Mitglied dazu erhaltet Ihr auch vom Verband.*

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

04/2019

Ankündigung Pflanzentauschbörse und Informationsveranstaltung Sicherheit im Garten

Vereine und Verbände

Die beiden Plakate sind nicht in der Veröffentlichung abgedruckt

Gartenfreunde des Regionalverbandes Orlatal

Die Gartenfreunde des Regionalverbandes Orlatal laden alle Freizeitgärtner am Samstag, dem 27. April 2019 zu zwei interessanten Veranstaltungen ein.

Um 09:30 Uhr beginnt im Vereinsheim der Kleingartenanlage WALD ein Vortrag zur Erhöhung der Sicherheit in Gärten und zum Thema Videoüberwachung in Gartenanlagen. Zu Gast ist eine Referentin von der Polizeilichen Beratungsstelle der LPI Saalfeld. Das Vereinsheim befindet sich unmittelbar am Bad am Wald. Parkplätze sind vorhanden. Der Eintritt ist frei, es wird aber um Voranmeldung per eMail an WALDgartenPN@gmail.com gebeten.

Um 10:30 Uhr beginnt in der Kleingartenanlage Kirschplantage die erste einstündige Pflanzenbörse in diesem Jahr.

Es können vor allem Blumenzwiebeln, Jungpflanzen und Saatgut getauscht werden. Wie in der Vergangenheit auch, ist sicherlich so viel Pflanz- und Saatgut im Angebot, dass es auch wieder gegen eine symbolische Spende an Hobbygärtner abgegeben werden wird. Ohne jegliche Gegenleistung sind gute Ratschläge und Tipps von erfahrenen Kleingärtnern zu bekommen. Angenommen und abgegeben werden auch Gartenbücher und -zeitschriften.

Schon vorab bedankt sich der Vorstand des Regionalverbandes der Gartenfreunde für Pflanz- und Saatgutspenden für die Tafelgärten. In diesen werden über Ein-Euro-Job-Maßnahmen Obst, Gemüse und Kräuter angebaut, die zu 100 Prozent kostenlos den beiden Pößnecker Tafeln zur Verfügung gestellt werden.

Die Pflanzentauschbörse ist leicht zu finden. Die Gartenanlage Kirschplantage liegt an der Straße nach Wernburg. Parkgelegenheiten gibt es direkt am Straßenrand.

Text: Hartmut Bergner

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

GartenFlora

April 2019

Bericht über unsere Gesamtvorstandssitzung vom 10. November 2018

Inzwischen schon traditionell fand im Herbst die zweite der jährlichen Gesamtvorstandssitzungen des Regionalverbandes der Gartenfreunde des Orlatales statt. Dazu werden jeweils die Vorsitzenden der 40 zugehörigen Kleingärtnervereine eingeladen. Sinn und Zweck dieser Veranstaltungen ist es natürlich Bilanz zu ziehen und zielorientiert die künftigen Aufgabenstellungen zu formulieren. Ebenso üblich, weil zwingend notwendig, ist ein Tätigkeits- und ein Finanzbericht des Regionalverbandes sowie der finanzielle Planentwurf für das Folgejahr. Aber, die Orlataler integrieren in diese Zusammenkunft auch kurze Schulungen der Vereinsvorstände. Unter dem Tagesordnungspunkt Workshop standen am 10. November 2018 die Punkte rechtlich saubere Einberufung von Mitgliederversammlungen und nochmals die richtige Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung.

Verbandsvorsitzender Reinhard Gering erläuterte den Vertretern der 40 Mitgliedsvereine den Tätigkeitsbericht 2018 und stellte die neuen Aufgaben vor. FOTOS: BERGNER

Verband erwirbt Kleingartenland

Gesamtvorstand des Regionalverbandes „Orlatal" zog eine gute Bilanz

Schon während der Beratung wurde miteinander debattiert, dabei wurden wertvolle Erfahrungen ausgetauscht.

Wo das Kleingartenwesen lebt, gibt es auch immer wieder Generationswechsel. So konnten auch dieses Mal Gartenfreunde begrüßt werden, die neu in die Verantwortung gewählt wurden. Herzlichst wurden diese in den Kreis der ehrenamtlichen Vereinschefs aufgenommen, und schon in der ersten Pause sah man alte Hasen ihre Erfahrungen an die nächste Generation weitergeben. In der Summe sind derartige Zusammenkünfte eine ideale Starthilfe, und wenn dann der neu gewählte Vorsitzende einer langjährigen Problemanlage nicht der Einladung folgt, kommt Unverständnis auf. Hierzu passte die Filmeinspielung einer MDR-Umschau-Sendung, in der sehenden Auges die Umwandlung in Erholungsgärten mit all ihren Konsequenzen zugelassen wurde.

Der Regionalverband Orlatal wird zunehmend auch zum Grundstückseigentümer. Immer wieder werden Grünflächen, oftmals als Folge von Erbschaften, zum Verkauf angeboten. Wenn sich darauf Kleingartenanlagen des Regionalverbandes befinden und der Quadratmeterpreis stimmt, versucht der RV Eigentümer zu werden. Die Vorteile liegen auf der Hand: Der RV wird keinen Pachtvertrag mit einer KGA aufkündigen und sichert so dauerhaft deren Fortbestand. Auch die Pacht bleibt angemessen und macht das Kleingärtnern auf lange Sicht für jedermann erschwinglich. Das Kaufprozedere wird gern übernommen, auch weil die einmalige Einbringung von Verbandsvermögen aus der Rücklage gegen kontinuierliche Einnahmen in der Zukunft eingetauscht wird.

Im Workshop konnten die im Frühjahr erhitzten Gemüter nun beruhigt werden. Als die neue Datenschutzverordnung frisch war, machten sich Unsicherheit und Angst vor Bußgeldern breit. Inzwischen relativiert sich die Sache, und die Vorstände bekommen zusätzlich als Unterstützung Material an die Hand. Auch das Thema Einberufung einer Mitgliederversammlung ist nicht ohne. Deutsches Vereinsrecht ist im Grundgesetz verankert und entsprechend hoch angebunden. Leider musste ein Mitgliedsverein, im Bestreben einen neuen Vorstand zu wählen, sprichwörtlich Federn lassen. Der alte Vorsitzende ist mit allem Geld verschwunden und die Wahl eines neuen Vorstandes an strenge Regeln gebunden.

Zur besten Mittagszeit endete diese Gesamtvorstandssitzung wieder einmal mit der Feststellung, dass der Regionalverband weitaus mehr ist als nur die Summe seiner Vereine. H. Bergner

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

12.04.2019

Der Regionalverbandsvorsitzende Reinhard Gering mit den Geehrten Jürgen Hammerschmidt, Hedda Dressler, Bärbel Peter, Alfred Wenig (von links). Foto: Hartmut Bergner

Pößneck. Zu Beginn der Gartensaison kamen im Saal des Pößnecker Lehrlingswohnheimes Vertreter der 40 Mitgliedsvereine des Regionalverbandes Orlatal der Gartenfreunde zusammen. Es galt, gründlich auf das vergangene Jahr zurückzublicken und zuversichtlich die Vorhaben für das laufende Jahr zu besprechen. Ein ausführlicher Erfahrungsaustausch rundete die Versammlung ab.

Inzwischen schon zur Tradition geworden, wurde dieses jährliche Treffen im großen Kreis genutzt, um ehrenamtlich besonders aktive Mitglieder aus den Kleingartenanlagen auszuzeichnen.

In jedem Verein sind Gartenfreunde teils unbemerkt im Hintergrund aktiv, leisten aber einen wesentlichen Beitrag dazu, dass ihre Gemeinschaften funktionieren, beispielsweise die Kassenprüfer. Dafür gab es Reinhard Gering, dem Vorsitzenden, Ehrennadeln des Regionalverbandes, Urkunden und reichlich Applaus. Gewürdigt wurden mit Ehrennadeln in Bronze Hans- Peter Ambrecht aus Pößneck und Bärbel Peter aus Neustadt sowie mit Ehrennadeln in Silber Sven Abendschein und Alfred Wenig aus Neustadt sowie Hedda Dressler und Jürgen Hammerschmidt aus Pößneck .

Mehrere Teilnehmer der dreistündigen Zusammenkunft nutzten die Gelegenheit der offenen Diskussion, um auch Probleme anzusprechen. Andreas Männicke beispielsweise ist ganz neu in der Funktion eines Vorsitzenden und obwohl seine Anlage in Pößneck nur zwölf Mitglieder hat, könnte er ein Buch mit dem Titel „Wie rettet man einen Verein“ schreiben, sagte er. Der alte Vorstand sei nämlich mit allen Unterlagen und der Vereinskasse verschwunden.

Zu Recht sei in Deutschland das Vereinsrecht hoch angebunden, in diesem Fall sei es für den Ehrenamtlichen aber ein echter Hürdenlauf gewesen.

Die Themen Datenschutz und Sicherheit in Gartenanlagen waren einige der weiteren Themen. In diesem Zusammenhang wurde gefragt, inwieweit Videoüberwachung möglich sei. Da waren eher Fachleute gefragt. Und so ist bereits Kontakt mit der zuständigen Beratungsstelle der Landespolizeiinspektion Saalfeld aufgenommen und ein Vortrag gebucht worden. Dieser findet am 27. April ab 9.30 Uhr im Vereinsheim der Gartenanlage Wald, unmittelbar am Bad am Wald, statt.

Karin Bergner / 12.04.19

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

03.05.2019

Ohne Elektroenergie, aber glücklich

Kleingartenanlage Unter der Sachsenburg in Neustadt besteht seit 30 Jahren

Jubiläen sind immer ein würdiger Rahmen für Auszeichnungen und daran hat man dieser Tage auch zum 30-Jährigen der Kleingartenanlage Unter der Sachsenburg in Neustadt gedacht. FOTO: HARTMUT BERGNER

Von Karin Bergner

Neustadt Am letzten Aprilabend wurde in der Gartenanlage unterhalb der Sachsenburg in Neustadt, wie andernorts auch, ein großer Reisighaufen angezündet. Im Vordergrund stand hier jedoch nicht die Walpurgisnacht, sondern der 30. Geburtstag der Kleingartenanlage Unter der Sachsenburg.

Es gibt im Orlatal Gartenanlagen. die auf ihr hundertjähriges Bestehen zugehen, dennoch sind diese 30 Jahre in Neustadt eine Besonderheit. Vor genau dieser Zeitspanne, im Frühjahr 1989. entstanden aus Hang und Wiesen vorerst 53 Kleingartenparzellen und es sollten bis zu 250 werden. Doch dann kamen erst die Wende und dann die Rückkehr der Alteigentümer von Grund und Boden. Der eine hatte damit kein Problem, der andere forderte den Abriss der neuen Lauben und die Rückgabe des frisch bepflanzten Landes. Es blieben 24 Gärten übrig.

Einen davon bewirtschaftet Karl-Heinz Eisele und er erinnert sich nicht gern an die stürmischen Anfangsjahre. „Alle waren glücklich, einen der damals begehrten Kleingärten zu bekommen“, erzählt er. „Alle packten mit an und es war auch das Verlegen von Strom- und Wasserleitungen geplant. Aus Strom und Wasser wurde nichts, dafür hätte jeder von uns plötzlich tausende D-Mark zahlen müssen.“ So ist die Anlage bis heute ohne Strom und Wasser, was die Neuverpachtung freiwerdender Parzellen freilich erschwert.

„30 Jahre - aber es gibt uns noch!“ schrieb da einer mit Kreide auf eine Tafel und alle, die am Dienstagabend in geselliger Runde saßen, finden es gut so. Denn unterhalb der Sachsenburg fehlt es nämlich auch an Fahrzeugabgasen und Lärm aller Alt. Von der einen Laube schaut man auf einen Weiher, indem sich die sattgrüne Natur spiegelt, von den Terrassen am Hang gibt es Sicht bis in den Thüringer Wald.

Gorden Büttner gefällt das offenbar. Der junge Mann wohnt in Unterwellenborn, arbeitet in Jena und erholt sich seit Kurzem in Neustadt. Aktuell sind noch vier Gärten für jährlich kleines Geld zu haben und selbst mit den Auflagen der Kleingarten Vorschriften kommen Erholung und Geselligkeit nicht zu kurz. Die Geburtstagsfeier war ein schöner Beweis dafür.

Bei dieser Gelegenheit wurden die aktivsten Mitglieder des Vereines vom Regionalverband Orlatal der Gartenfreunde und vom eigenen Vorstand ausgezeichnet. So gingen Ehrennadeln in Silber an Wolfgang Borges. Karl-Heinz Eisele, Gerd Steinhauff und Gerold Strauß, eine Ehrennadel in Bronze an Ines Degenkolb. Die Arbeit weiterer Gartenfreunde wurde mit kleinen Sachpreisen gewürdigt.

Großzügige Sponsoren unterstützten die Feier mit Speisen und Strom. Und Chef Ulf Penndorf übernahm die Bedienung seiner Mitglieder - was will man mehr...

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

GartenFlora

Gartenfreunde in die Parlamente!

Juni 2019

RV „Orlatal": Drei KGA zeigen sich 2019 erstmals zu den „Offenen Gärten"

Die Vertreter der 40 Mitgliedsvereine des Regionalverbandes „Orlatal" kamen am letzten März-Sonnabend zu ihrer ersten Gesamtvorstandssitzung 2019 zusammen. Der Geschäftsbericht 2018 lag vor und war zu diskutieren, die Vorhaben für das neue Jahr waren zu besprechen – und im Übrigen wurde den Vereinsvertretern mehr Zeit zum Erfahrungsaustausch eingeräumt.

Inzwischen schon zur Tradition geworden, wurde diese Beratung genutzt, um ehrenamtlich besonders aktive Kleingärtner aus den Mitgliedsvereinen auszuzeichnen. In jedem KGV agieren viele Gartenfreunde meist unbemerkt im Hintergrund, wie z.B. die Kassenprüfer, tragen aber wesentlich zum Funktionieren des Vereinslebens bei. Dafür gab es aus der Hand des Vorsitzenden Reinhard Gering Ehrennadeln des Regionalverbandes, die zugehörigen Urkunden und reichlich Applaus. Ausgezeichnet wurden Hans-Peter Ambrecht und Bärbel Peter mit Bronze; Silber ging an Sven Abendschein, Hedda Dressler, Jürgen Hammerschmidt und Alfred Wenig.

Erst dann begann die dreistündige Zusammenkunft. Alle Unterlagen waren jedem Vorstand bereits zuvor in gedruckter Form zugegangen. Das schaffte Zeit für eine offene Diskussion. Mehrere Teilnehmer nutzten dies, um ihre Erfahrungen und Erfolge, aber auch Probleme anzusprechen. Andreas Männicke z.B. ist ganz neu in der Funktion eines Vorsitzenden, und obwohl seine Anlage nur zwölf Pächter hat, könnte er ein Buch mit dem Titel „Wie rettet man einen Verein" schreiben: Der alte Vorstand hatte erst schlecht gearbeitet und war dann mit allen Unterlagen und der Vereinskasse verschwunden. Gut, dass in Deutschland das Vereinsrecht hoch angebunden ist – hier wurde es aber zum Hürdenlauf.

Über Datenschutz und Sicherheit in KGA wurde ebenfalls diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde angefragt, ob eine Videoüberwachung in der Anlage möglich sei. Diese Methode verbietet sich jedoch grundsätzlich. Aus diesem Grund wurde schon am folgenden Werktag Kontakt zur zuständigen Polizeilichen Beratungsstelle (sind in den Landespolizeiinspektionen LPI angesiedelt) gesucht und ein Vortrag dazu, der im übrigen kostenlos ist, gebucht.

Hartmut Bergner, langjähriger Vereinsvorsitzender, jetzt Kassenprüfer im Regionalverband und als freier Journalist tätig, erhielt als Gast Rederecht. Das Kleingartenwesen braucht eine Stimme im Parlament – also warum nicht bei den kommenden Kommunalwahlen für den Stadtrat kandidieren, fragte er. Er kandidiert im Mai und hofft, dass ihm viele der gut 1000 organisierten Hobbygärtner von Pößneck ihre Stimme geben.

Weitere Möglichkeiten präsent zu sein und sich für die Kleingärtnerei zu engagieren kamen auf den Tisch. Erstmals werden sich drei KGA an den deutschlandweit stattfindenden Aktionstagen „Open Gardens – offene Gärten" beteiligen. Seit Jahren sind an diesem Tag allein im Orlatal rund 700 Interessenten auf den Beinen. An Wettbewerben wie dem um den „Verein des Monats" wollen sich die Gartenfreunde erneut beteiligen, ebenso an der Saale-Orla-Schau und an Stadtfesten. In Eigenregie finden drei Pflanzenbörsen statt, und zu vielen Gartenfesten sind Gäste herzlich willkommen. So lassen sich das Interesse am Kleingärtnern wecken und Mitglieder für die Vereine gewinnen.

Karin Bergner

Verbandsvorsitzender Reinhard Gering (l.) bedankte sich bei aktiven Gartenfreunden für ihren Einsatz. FOTO: BERGNER

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

Mieterjournal der Wohnungsgenossenschaft Pößneck - Triptis eG
Heft Juni 2019 ganzseitig **A 4** (hier verkleinert abgebildet)

Eine grüne und blühende Oase in der Kleingartenanlage „Einheit" in Triptis.

Foto: RV ORLATAL

Ein eigener Kleingarten – eine wunderbare Ergänzung zur Wohnung

Lange galten Kleingärten als Inbegriff für Spießigkeit und als Hobby überwiegend von Rentnern. Dass dies nicht stimmt, zeigt sich heute daran, dass immer mehr junge Familien in die Kleingärten drängen. Auch bei uns in Pößneck und Triptis ist ihre Nachfrage ansteigend.

Ein Kleingarten ist eine Oase im Grünen, ermöglicht den Anbau und die Ernte von ökologischem Obst und Gemüse, schönen Blumen und gesunden Kräutern. Kinder lernen hier die Natur kennen. Für Jung und Alt ist die eigene Parzelle ein Ruhepol in hektischer Zeit. Sie ist geeignet, der Freizeit einen Sinn zu geben und Geselligkeit zu pflegen. Auch für die Mieter von Geschosswohnungen ist der Kleingarten ein idealer Ausgleich. Aktuell ist eine gute Zeit, einen Kleingarten zu übernehmen.

Wer kein eigenes Grundstück hat, findet in einem Pachtgarten eine preiswerte Alternative. Falls Sie keinen Kleingärtnerverein in Ihrer Nähe kennen, helfen wir vom Regionalverband ORLATAL Ihnen sehr gerne, einen geeigneten Garten in Triptis oder Pößneck zu finden. Uns gehören 40 Kleingartenvereine im Orlatal des Saale-Orla-Kreises an. Der Verband ist Mitglied im Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. Dadurch kommen Sie bei der Übernahme eines Gartens in den Schutz und die Vorzüge des Bundeskleingartengesetzes, das u.a. beinhaltet:

- eine gesetzlich festgeschriebene niedrige Pacht von 0,05 – 0,15 € / Quadratmeter für das Jahr
- umfassenden Kündigungsschutz vor Eigentümerbedarf

Die Pflanzen, die Laube und das, was Sie zur Gartenarbeit benötigen, übernehmen Sie in der Regel vom Vorpächter. In vielen unserer Gartenanlagen sind auch Strom und Trinkwasser in den Parzellen vorhanden. Gern beraten wir Sie persönlich und stellen den ersten Kontakt her.

- **Haben Sie Interesse an der Übernahme eines eigenen Gartens?**
- **Dann fragen Sie bei uns nach, informieren Sie sich auf unserer Homepage.**

Regionalverband ORLATAL
Gartenfreunde e.V.
Straße des 3. Oktober 2
07381 Pößneck
kvgartenfreundepn@web.de
www.gartenfreunde-orlatal.de

8

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

Wettbewerb der OTZ / KSK : Verein des Monats 15.06.2019

Meine Meinung

Marius Koity über Vereine mit Zukunft

Ein Stück Freiheit

Wann genau die deutsche Kleingartentradition begründet wurde, ist unter Historikern umstritten. So werden die Armengärten vom Ende des 18. Jahrhunderts als allererste Form der heutigen Anlagen beschrieben. Mancher denkt erst einmal an den Leipziger Arzt Moritz Schreber (1808-1861). Allerdings gab es die Schrebergärten schon, als er die gesundheitsfördernden Aspekte dieser Bewegung dokumentierte.

Auf alle Fälle gab die Industrialisierung dem Kleingartenwesen wesentliche Impulse. Für die Arbeiter und Angestellten aus den Mietshäusern der aufstrebenden Städte waren die Parzellen das ganz persönliche Stück Freiheit. Außerdem dienten die Gärtchen der Selbstversorgung mit Obst und Gemüse oder auch Fleisch. Denn in den ostdeutschen Kleingärten durften bis zur Wende beispielsweise Kaninchen und Hühner gehalten werden.

Ab 1990 änderte sich vieles, aber nicht alles. Geblieben sind beispielsweise die Tatsachen, dass solche Sparten ein Ort für alle Sinne sind, dass sie Generationen verbinden und das soziale Miteinander fördern, dass sie mehr kreative Menschen zusammenbringen als mancher Kunstkurs. Und wenn ich mir die aktuellen umweltpolitischen Diskurse anhöre, dann muss ich sagen, dass laute ökoaktivistische Forderungen in den Kleingartenanlagen längst und in aller Stille Realität sind.

Mancher prophezeit das Aus dieser Vereine. Ich finde, sie haben Zukunft.

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von OTZ und Kreissparkasse Saale-Orla

Vereinen winken bis zu 1000 Euro

Wer abstimmt, kann 50 Euro gewinnen

Pößneck. Die OTZ-Lokalredaktionen im Saale-Orla-Kreis und die Kreissparkasse Saale-Orla veranstalten 2019 im achten Jahr den Wettbewerb um den Verein des Monats. Interessengemeinschaften haben dabei die Möglichkeit, sich auf einer ganzen Zeitungsseite in der Sonnabendausgabe zu präsentieren. Die Sparkasse stellt Geldpreise zur Verfügung. Dem Monatssieger winken 1000 Euro. Der zweitplatzierte Verein erhält 500 und der Drittplatzierte immerhin noch 250 Euro.

Nachdem vor einer Woche der Verein Pro Vogtlandschaft aus Tanna-Spielmes vorgestellt wurde, ist heute die Kleingartenanlage Wald aus Pößneck dran. Am 22. Juni steigt der Heimatverein Elschenbach aus Oettersdorf in den Wettbewerb ein.

Unter allen Einsendern eines Stimmzettels – ob nun OTZ-Leser, Sparkassenkunde oder sonstiger Interessent – werden monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Dazu sollten Namen und Adressen auf den Stimmzetteln entziffert werden können. Die Daten der Teilnehmer werden nur für die Abwicklung dieses Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt.

Eine Zusammenfassung für diesen Monat erscheint am 29. Juni. Dann wird auch der Stimmzettel veröffentlicht. Teilnahmecoupons sind auch in den Filialen der Kreissparkasse erhältlich oder unter www.ksk-saale-orla.de herunterlad- und ausdruckbar. (red)

Karin Bergner, Freizeitgärtnerin mit Leib und Seele und daher nicht zufällig Vorsitzende der Kleingartenanlage Wald, ist stolz auf ihre derzeit in voller Blüte stehenden Rosen. FOTOS (5): MARIUS KOITY

Wo die Welt in Ordnung ist

Die Kleingartenanlage Wald ist mit ihren 85 Parzellen eine der größten und mit ihren 93 Jahren eine der ältesten in Pößneck

Von Marius Koity

Pößneck. „Wenn man heutzutage etwas mit Kindern unternehmen will, kann man das kaum bezahlen", sagt Anita Großmann, 41. „Hier haben meine Töchter alles, was sie brauchen, und das für 50 bis 60 Euro im Jahr", sagt die alleinerziehende Mutter. Ein paar Schritte weiter machen Jill, 7, und Lucinda, 8, Kunststücke in einem Gartenpool, in dem sich schon mal zehn Kinder aus der gesamten Anlage getummelt hätten, während die Dritte im Bunde, Jills Zwillingsschwester Amy, ein paar Gärten weiter bei einer Freundin abhängt. „Hier wird einem nie langweilig", sagt Anita Großmann einerseits, und wenn man sich die Hochbeete oder den Naschgarten auf ihrer Parzelle anschaut, dann glaubt man ihr gern. Andererseits versichert sie: „Die Ruhe hier ist wirklich wohltuend." Tatsächlich hört man außer den glücklichen Kindern und freundlich grüßenden Nachbarn nur Vogelgezwitscher.

Das Idyll ist die Kleingartenanlage Wald, die in Pößneck-Nord fast am Ende der Straße An den Kuhteichen zu finden ist. Mit ihren 85 Gärten ist sie eine der größten, mit ihren 93 Jahren eine der ältesten in der Stadt. Während Anita Großmann mit ihrer fünfjährigen Mitgliedschaft relativ neu ist, steht manche Parzelle seit den 1930ern über Generationen in der Hand ein und derselben Familie, berichtet Karin Bergner, 62, die ehrenamtliche Vorsitzende des Kleingartenvereines. Sie verweist auf Siglinde und Siegfried Grau, die ununterbrochen seit dem 1. Oktober 1959, also seit bald 60 Jahren, Pächter sind. Aber auch darauf, dass aktuell 14 junge Familien mit insgesamt 26 Kindern ihre Freizeit in der Anlage verbringen. Und erst neulich sei eine „deutsch-deutsche Hochzeit" gefeiert worden. Denn nicht nur Einheimische erholen sich auf dem weitläufigen Grundstück am Waldesrand. Etliche Mitglieder seien auswärts zu Hause, beispielsweise in Kamsdorf, Jena, Nürnberg oder Landsberg am Lech.

Während von Schrebergärten mit 50 Prozent Leerstand zu hören ist, seien in der Kleingartenanlage Wald lediglich fünf Prozent frei. Was ist das Erfolgsgeheimnis? „Die Lage und das Miteinander", antwortet Karin Bergner. „Außerdem hat bei uns jede Parzelle Wasser und Strom, das gibt es nicht überall." Ausreichend Parkplätze und das vergleichsweise geräumige Vereinsheim, das seit 2017 Schritt für Schritt saniert wird, seien weitere Pluspunkte. „Bei uns wird gern mal und gern spontan gefeiert", kommentiert die Chefin. Und wie oft läuft sie mit dem Zollstock durch die Gärten, um die Einhaltung des berühmt-berüchtigten Bundeskleingartengesetzes zu überprüfen? „Gar nicht", sagt sie. „Die Leute wissen, worauf es ankommt, was sich gehört, und der Vorstand achtet im Interesse aller Mitglieder mit Augenmaß auf die Einhaltung der Vorschriften."

Was gehört sich denn in einer Kleingartenanlage? „Dass auf einem Drittel der Parzellen Obst und Gemüse wächst, ein Drittel für Zierpflanzen oder Rasen genutzt wird und nur das letzte Drittel für Laube, Terrasse, Wege in Frage kommt", antwortet Karin Bergner. Eine historisch gewachsene Besonderheit sei, dass Pößnecker innerhalb der Anlage ein Häuschen als festen Wohnsitz haben, und eine ganz neue Besonderheit, dass ebenfalls innerhalb der Anlage eine Streuobstwiese entsteht.

Der „schwere, lehmige Boden" mache es den Hobbygärtnern nicht einfach, sagt Karin Bergner. Aber die Tomaten, Gurken und Bohnen, die Erdbeeren, Kirschen und Äpfel, um nur einige der meistangebauten Früchte zu nennen, seien dann „echt bio". Bei den Zierpflanzen dominieren Rosen und Tulpen. Gibt es irgendwelche Exoten? „Feigen, Melonen, selbst Oliven", weiß die Vorsitzende. Und wie sieht es mit Gartenzwergen aus? „Es gibt kaum welche, und wer nur auf Gartenzwerge schaut, hat das Wesentliche einer Kleingartenanlage nicht verstanden", so Karin Bergner.

Sie heißt die Pächter nicht nur zur obligatorischen Jahreshauptversammlung, zu regelmäßigen Arbeitseinsätzen oder mit Kind und Kegel an der Feuerschale vor dem Vereinsheim willkommen. Einmal im Jahr nimmt man an der Fahrt des Kleingärtner-Regionalverbandes Orlatal zur Ega in Erfurt teil. Aktuell gibt es gleich zwei Extras im Veranstaltungskalender. So nimmt die Anlage erstmals am Tag der offenen Gärten (Open Gardens) teil, Gäste sind am 14. Juli ab 10 Uhr willkommen. Schon vorher, am 8. Juli, kommt man im Fernsehen groß raus. Gemeinsam mit dem Motorsportclub Pößneck nimmt die Kleingartenanlage Wald an der MDR-Aktion „Vereinssommer" teil. „Wir haben uns da beworben, weil wir Pößneck und unser Hobby bekannter machen wollen", so Karin Bergner.

Im Gartenpool von Lucinda und Jill haben sich schon mal zehn Kinder getummelt. Und auf der Parzelle von Hubert Dressler haben sogar Bäume ein Gesicht. Reine Blühflächen sollen dem Insektenartenschutz dienen.

Dass die Kleingärtner und Motorsportler in einem Wettbewerb stehen, ist sicher zufällig, vor Jahrzehnten waren sie allerdings Nachbarn. „Eine Zeit lang war unsere Anlage von der Pößnecker Motocrossstrecke umschlossen", sagt Karin Bergner, weit in die DDR-Zeiten zurück blickend. „Dann wurde einer der Kuhteiche zum Freibad hergerichtet, später nebenan das heutige Bad am Wald gebaut." Dieses sei, als es noch geöffnet war, ebenfalls ein positiver Standortfaktor für die Anlage gewesen.

Karin Bergner hatte die Verantwortung 2017 übernommen. Vor wenigen Wochen wurde sie im Ehrenamt der Vereinsvorsitzenden bestätigt. Die Leitungsarbeit teilt sie sich vor allem mit Matthias Klette und Heinz Winkler. Zählt man die Mitglieder des Beirates dazu, haben insgesamt elf Kleingärtner eine Funktion in der Anlage. „Entgegen dem Trend haben sich bei uns mehr denn je Leute gefunden, die konkrete Aufgaben übernehmen wollten und nun aktiv mitmischen", sagt die Vereinschefin zufrieden. „Engagement wird bei uns schon immer groß geschrieben. Allein in den letzten 15 Jahren haben 26 Mitglieder größere Auszeichnungen aufgrund ihres Ehrenamtes im Kleingartenwesen erhalten."

Seit 18 Jahren sind Edda und Hubert Dressler, beide 75, in der Anlage. „Mein Mann war damals so dagegen", sagt sie. Er lächelt milde und stellt seinen Lieblingsplatz vor: „Hier unter dem Süßkirschbaum ist die Welt in Ordnung." Damit das so bleibt, haben Dresslers eine Ecke ihres Garten nicht gemäht beziehungsweise zur Margeritenwiese werden lassen. „Es fliegen weniger Insekten herum, das merkt man schon", sagt Hubert Dressler. Die „Öko-Ecke" sei der persönliche Beitrag der Familie zum Artenschutz.

Das passt zum Anspruch der Kleingärtner vom Wald, die sich ganz im Sinne ihrer Landesverbands-Leitlinien unter anderem „Erholung und Freizeitgestaltung durch aktiven Beitrag zu Natur- und Umweltschutz" auf die Fahnen geschrieben haben. Wer sich da angesprochen fühlt und einen der wenigen freien Gärten übernehmen will, kann jederzeit per E-Mail an waldgartenpn@gmail.com Kontakt mit dem Vorstand des stets um neue Mitglieder bemühten Vereines aufnehmen.

„Staatlich anerkanntes Naherholungsgebiet"

■ Erstmals stand die heutige Kleingartenanlage Wald am 27. August 1920 in der Zeitung erwähnt. Damals wurde die Kolonie gerade angelegt, mit etwa 30 Parzellen. Zu DDR-Zeiten, unter dem Dach des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, wurde die Anlage auf 101 Parzellen erweitert. Nach 1990 wurden schlecht gelegene Flächen aufgegeben und kleinere Gärten zusammengelegt. Mit der aktuellen Zahl von 85 Parzellen kann der Vorstand um die Vorsitzende Karin Bergner gut leben. Die Pächter bewirtschaften im Durchschnitt etwa 250 Quadratmeter.

■ Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges, als die Flieger der Alliierten immer öfter am Himmel über Pößneck auftauchten, war die Anlage „Zufluchts- und Überlebensort zahlreicher Pößnecker", erzählt Karin Bergner. „So manche Mutter schlief mit ihren Kindern im Garten am Wald, um vor dem Bombenangriffen in der Stadt sicher zu sein."

Durch die Anlage führen fünf Hauptwege mit Namen.

■ Der Kleingartenanlage wurde im Sommer 1983 vom damaligen Pößnecker Bürgermeister Gerhard Reißig der Titel „Staatlich anerkanntes Naherholungsgebiet" verliehen. „Alfred Schuster, der damalige Vorsitzende, hatte gemeinsam mit allen Hobbygärtnern die Anlage zu diesem Erfolg geführt", berichtet Karin Bergner. „Möglicherweise sind wir die einzige unter den rund 20 Anlagen in Pößneck mit einem solchen Titel." Die entsprechende Urkunde gibt es heute noch, sie hängt unübersehbar im Vereinsheim.

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

27.06.2019

Unser Kleingartenverein Wald e.V. Pößneck
hat diese Bildnachricht im Lokalteil der OTZ
als Information und Werbung für unsere Kleingärten veröffentlicht

Abbildung hier verkleinert dargestellt

Erdbeeren satt in der Kleingartenanlage

Kleingartenanlagen sind wahre Paradiese für Kinder. Gemeinsam gibt es immer wieder Spannendes zu entdecken oder Schönes zu erleben. Für Jersey, Mia, Jill und Amy (von links) ist die Pößnecker Kleingartenanlage „Wald", wo sie gerade viel Freizeit verbringen, praktisch ein großes Schlaraffenland. Mit den Erdbeeren, an denen sie sich dieser Tage satt gegessen haben, sind die ersten süßen Früchte reif geworden. Bis in den Herbst hinein werden sie weitere schmackhafte Naschereien mit allen Sinnen und voller Freude genießen können. FOTO: HARTMUT BERGNER

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

Ostthüringer Zeitung Seite 16 Orlatal 29.06.2019 OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

Leser wählen den Verein des Monats Juni

In der dritten Runde des Wettbewerbes Mein Verein des Monats 2019 haben sich der Pro Vogtlandschaft e. V. mit Sitz in Tanna-Spielmes, die Kleingartenanlage Wald aus Pößneck und der Heimatverein Elschenbach aus Oettersdorf um die Plätze beworben. Sie können 1000, 500 oder 250 Euro gewinnen.

Die Ostthüringer Zeitung im Saale-Orla-Kreis und die Kreissparkasse Saale-Orla bieten die beliebte Präsentationsmöglichkeit Mein Verein des Monats im achten Jahr an. In den vergangenen Wochen hatten die drei Vereine die Chance, sich und ihre Aktivitäten auf einer gesamten Zeitungsseite vorzustellen. Heute erhalten die OTZ-Leser eine Zusammenfassung als letzte kleine Entscheidungshilfe für die Wahl. Mit dem Stimmzettel auf dieser Seite haben alle Interessierten die Gelegenheit, ihren Favoriten zum Verein des Monats Juni 2019 zu wählen. Stimmzettel sind auch in den Geschäftsstellen der Kreissparkasse Saale-Orla erhältlich oder unter www.ksk-saale-orla.de herunterladbar. Letzter Abgabetermin in den OTZ-Lokalredaktionen in Bad Lobenstein, Pößneck und Schleiz sowie in den Filialen der Kreissparkasse Saale-Orla ist der 6. Juli. Unterschriftensammlungen finden bei der Stimmenauszählung keine Berücksichtigung. Die Daten der Teilnehmer werden nur für die Abwicklung dieses Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt.

Einen besonderen Ansporn für die teilnehmenden Leser der OTZ gibt es durch ein Extra der Kreissparkasse Saale-Orla. Unter allen Teilnehmern an der Abstimmung werden insgesamt zehnmal 50 Euro verlost.

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von OTZ und Kreissparkasse Saale-Orla

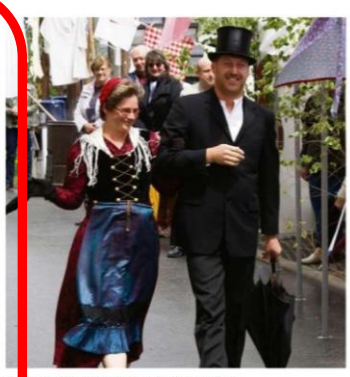

Foto links: Korina Müller, Thomas Hohl, [illegible]ter Staudt und Dirk Spengler (von links) gehören zum Vorstand des Vereins Pro Vogtlandschaft mit Sitz in Spielmes. Foto Mitte: Auf der Parzelle von Hubert Dressler in der Pößnecker Kleingartenanlage Wald haben sogar Bäume ein Gesicht. Foto rechts: Beim Wäschefest in Oettersdorf zeigte der Elschenbachverein Mode aus vergangenen Zeiten und wie diese gereinigt wurde.

FOTOS: PETER CISSEK/MARIUS KOITY/DIETER ULLRICH

Land und Tiere schützen

Pro Vogtlandschaft über Landesgrenze aktiv

Um was für einen Verein geht es?

Der gemeinnützige Verein Pro Vogtlandschaft mit Sitz im [illegible]naer Ortsteil Spielmes engagiert sich regional und bundesländerübergreifend für den Schutz „unserer einzigartigen Landschaft und Geschichte, die Förderung der Artenvielfalt und die Belange des ländlichen Raums." So fasst es Vereinsvorsitzender Dirk Spengler zusammen. Der Verein engagiert sich ferner im Tierschutz und im sanften Tourismus.

Welche Ziele verfolgt der Verein?

Auslöser für die von 42 Gründungsmitgliedern im März 2018 vorgenommene Vereinsgründung sind Pläne, in der idyllischen Landschaft zwischen Unterkoskau und Stelzen ein Vorranggebiet für 240 Meter hohe Windkraftanlagen zu errichten. „Wir sind kein Verein gegen Windräder, sondern zum Erhalt unserer Landschaft im thüringischen, sächsischen und bayerischen Vogtland", sagte Vorstandsmitglied Thomas Hohl.

Was macht den Verein besonders?

Vereinsmitglieder bringen sich in die Umweltbildung für Kinder und Erwachsene ein. So werden Kurse im Handmähen und Wetzen sendengeln, Wildnistrainings und Ferienlager angeboten. Ferner gibt es Familienwander- und Erlebnistage, Vogelstimmen- und Themenwanderungen. Um den sanften Tourismus zu fördern, soll ein Drei-Gipfel-Rundwanderweg Stelzenbaum-Kosenbühl- Reuther Linde ausgewiesen werden.

Wofür wird der Geldpreis verwendet?

„Wir benötigen für viele unserer Vorhaben Geld, ob für die Anfertigung der avifaunistischen Gutachten zur Berücksichtigung und zum Schutz der Vogelwelt, damit die Tiere nicht von Windkraftanlagen geschreddert werden. Außerdem für den geplanten Drei-Gipfel-Rundwanderweg oder für unsere thematischen Wandertage in die schöne Vogtlandschaft", erklärte Vereinsvorsitzender Dirk Spengler.

Umweltgerechte Erholung

Traditionsreiche Pößnecker Kleingartenanlage

Die Kleingartenanlage Wald ist mit ihren 85 Parzellen eine der größten und mit ihren 93 Jahren eine der ältesten in Pößneck. Während von Schrebergärten mit 50 Prozent Leerstand zu hören ist, seien in dieser Sparte lediglich fünf Prozent frei. Das Erfolgsgeheimnis ist die Lage und das Miteinander, so Karin Bergner, die dem Verein seit 2017 ehrenamtlich vorsteht. 1983 wurde der Sparte die Auszeichnung „Staatlich anerkanntes Naherholungsgebiet" verliehen.

Ziele des Vereines Kleingartenanlage Wald sind seiner Satzung zufolge die Pacht von Bodenflächen zur Errichtung und Bewirtschaftung von Kleingärten und die Verpachtung zur kleingärtnerischen Nutzung an die Mitglieder. Die Interessengemeinschaft will parteipolitisch und konfessionell neutral das Interesse am Kleingarten als Bestandteil des öffentlichen Grüns wecken und pflegen. Die erholsame Freizeitgestaltung wird mit dem Umweltschutz verbunden.

Diese Frage kann mit dem Beispiel des Ehepaares Edda und Hubert Dressler, beide 75, beantwortet werden, die seit 18 Jahren in der Anlage sind. „ Mein Mann war damals so dagegen" , sagt sie. Er lächelt milde und stellt seinen Lieblingsplatz vor: „Hier unter dem Süßkirschbaum ist die Welt in Ordnung", sagt er. Damit das so bleibt, haben Dresslers eine Ecke ihres Garten nicht gemäht. Die „Öko-Ecke" sei der persönliche Beitrag der Familie zum Artenschutz.

Die Kleingartenanlage Wald verfügt über ein vergleichsweise geräumiges Vereinsheim. Dieses ist etwas in die Jahre gekommen und so wird es seit 2017 Schritt für Schritt saniert. Um die Attraktivität der Anlage zu erhöhen, wird immer wieder auch etwas an den verschiedenen Haupt- und Nebenwegen zwischen den Gärten sowie an den Parkplatzanlagen für die Kleingärtner gemacht. Innerhalb der Anlage entsteht außerdem eine Streuobstwiese.

Dorfleben mitgestalten

Verein Elschenbach wirkt in Oettersdorf

Der Heimatverein Elschenbach sorgt in Oettersdorf dafür, dass das gesellschaftliche Leben im Ort blüht. Seit seiner Gründung im Jahr 2002 engagieren sich die Mitglieder des Vereines mit viel Freude, Hingabe und Einsatzbereitschaft, um das Dorfleben vielfältig und aktiv mitzugestalten, Kulturbeiträge zu schaffen, an Veranstaltungen und Festen mitzuwirken, Traditionen und Brauchtum zu pflegen.

Der Verein hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, eine Chronik zu pflegen und immer weiter fortzusetzen. Mittlerweile besteht diese aus einem Dutzend dicker Dokumentenordner – die tausende Schriftstücke und Fotos enthalten. Ebenfalls hatte man sich auf die Fahnen geschrieben, thematische Ausstellungen zur Dorfgeschichte bereitzustellen. Insgesamt zwölf solcher Ausstellungen stehen bisher bereits auf der Haben-Seite.

Während viele Vereine von Nachwuchssorgen geplagt werden, kann sich der Elschenbachverein über zunehmenden Vereinsnachwuchs freuen. 45 Mitglieder gibt es aktuell. Bei der Gründung vor 17 Jahren zählt man 33. Etwa ein Drittel aller Mitglieder ist unter 40 Jahre alt, einige sogar unter 30 Jahre. Das liegt daran, dass der Verein mit seiner Arbeit Generationen verbindet. Das jüngste Mitglied ist 28 Jahre jung, das älteste 93 Jahre alt.

Für Brauchtum, Tradition und Kultur zu sorgen, wie es in der Satzung des Elschenbachvereins steht, fordert neben hohem ehrenamtlichen Engagement auch entsprechende finanzielle Mittel. Der Vorstand des Vereins möchte dieses Jahr wieder ein Konzert in der Oettersdorfer Kirche organisieren und würde dazu das Preisgeld vom ‚Verein des Monats' gern nutzen. Auch sollen zwei neue Zelte angeschafft werden.

☒ Ja, ich nehme teil.

Name, Vorname, Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort, Geburtsdaten, Telefon, E-Mail

Ja, ich möchte über Vorteilsangebote informiert werden.

☐ per Telefon ☐ per E-Mail

Datum, Unterschrift

KANDIDATEN ZUR WAHL VEREIN DES MONATS

- ☐ Pro Vogtlandschaft Tanna-Spielmes
- ☐ Kleingartenanlage Wald Pößneck
- ☐ Heimatverein Elschenbach Oettersdorf

Stimmkarten für die Wahl zum Verein des Monats erhalten Sie, [illegible] Leserinnen und Leser, jetzt, nachdem alle [illegible] Die S[illegible] Um I[illegible] Bei [illegible] Poststempels. Unterschriftensammlungen finden keine Berücksichtigung. Unter allen Teilnehmern werden monatlich zehn Mal 50 Euro verlost.

Unser Kleingartenverein Wald e.V. Pößneck stellt sich zur Wahl im Juni 2019!

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

15.06.2019 **Nr. 07/2919**

Aktuelles aus Pößneck

„MDR Vereinssommer - Challange für Pößneck am 21. Juni und 8. Juli 2019“

Am Freitag, dem 21.06. um 15:00 Uhr wird ein MDR-Fernsehteam in der Kleingartenanlage unmittelbar am Bad am Wald zu Gast sein. An diesem Nachmittag wird für den MDR Vereinssommer ein Beitrag aufgezeichnet. Mitglieder des MSC Pößneck e.V. im DMV werden eine von den Kleingärtnern gestellte Aufgabe erfüllen müssen. Das Geheimnis welche lustige Aufgabe zu erfüllen ist, wird erst am Freitag vor Ort verraten.
Wer Lust und Zeit hat und die beiden Pößnecker Vereine unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen!

08. Juli in Pößneck „MDR Vereinssommer“: Eine Stadt, zwei Vereine. MCS Pößneck e. V. im DMV und Kleingartenanlage Wald e. V.

Am Montag, dem 08. Juli ab 14:00 Uhr findet auf der Motocross-Strecke „Am Sandberg“ die Challenge der zwei Pößnecker Vereine für den „MDR Vereinssommer“ statt.
Das die Pößnecker derartige Wettkämpfe und Herausforderung mit Bravour gewinnen können, hat sich bereits im Februar mit MDR-Jump auf dem Marktplatz bewiesen.
Nun gilt es, am 08. Juli nochmals möglichst viele Pößnecker an die Motocross-Strecke zu locken. An diesem Tag der MDR-Fernseh Live-Übertragung wünschen sich Pößnecker Motorsportfreunde und Pößnecker Gartenfreunde tausende Zuschauer, um gegen die anderen Städte in Mittelthüringen den Sieg nach Pößneck zu holen.
Für das leibliche Wohl ist umfassend gesorgt! An der Rennstrecke sind ausreichend Parkplätze vorhanden, an der Idee des Einsatzes von Shuttle-Bussen wird derzeit gearbeitet. Die Vereine hoffen auf Unterstützung. Weitere Informationen werden in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Der MDR schreibt zu dieser Aktion:
Vom 08. bis 19. Juli wetteifern wieder Vereine aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beim MDR Vereinssommer um eine Siegerprämie von 4.000 €. Dieses Jahr treten zwei Vereine für einen Ort an. Wem es gelingt, am jeweiligen Sendetag die meisten Menschen für ihr Vereinsleben zu begeistern und an einem Ort zu versammeln, gewinnt den MDR Vereinssommer.
In den Sendungen „MDR um 2“ und „MDR um 4“ - wird jeden Tag 14:00 Uhr und 16:00 Uhr live aus den Vereinsheimen, von Sportplätzen und Marktplätzen direkt, also aus dem prallen Vereinsleben gesendet.
Eine Stadt, zwei Vereine.
Über 70 Vereine haben sich dieses Jahr für den MDR Vereinssommer beworben. Vom 08. bis 19. Juli geben zwanzig Vereine in zehn Orten Einblicke in ihren ehrenamtlichen Alltag. Dafür treten in diesem Jahr zwei Vereine einer Stadt miteinander an, um Sieger der MDR Aktion zu werden. Reporterin Gesine Schöps beginnt am 08. Juli in Pößneck, weiter geht es in Aderstedt, Salzwedel, Dippoldiswalde und Aue-Bad Schlema. Reporterin Janett Eger freut sich ab 15. Juli auf die Vereinsfreunde in Greiz, Ballenstedt, Crawinkel, Braunsbedra und Werdau.
Am Sendetag: Antreten zum „Talente-Tausch“
Wer es schafft, am Sendetag die meisten Menschen am festgelegten Austragungsort zu versammeln, wird Sieger des MDR Vereinssommer. Dabei sind sowohl die beiden angetretenen Vereine als auch alle Menschen in den jeweiligen Städten gefragt: Egal, ob Mitglied, Angehöriger, Freund, Tourist oder Besucher aus dem Nachbarort - Jede(r) zählt. Die beiden

Vereine, die am 19. Juli, zum Ende der beiden Aktionswochen, in ihrer Gemeinde die höchste Besucherzahl für sich verbuchen können, gewinnen 4.000 €. Aber in diesem Jahr gehen auch die zweit- und drittplatzierten Vereine nicht leer aus.
Text: Fachbereich Kultur,
Freier Journalist: Hartmut Bergner und MDR

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

06.07.2019

Artikel hier verkleinert dargestellt

Vereine bauen auf Unterstützung der Pößnecker

Gartenverein Wald muss am Montag bei Live-Fernsehübertragung auf der Motocross-Strecke des MSC Pößneck eine Motorsportaufgabe lösen

Von Martin Lücke

Pößneck. Beim Training passte die Stimmung schon einmal. Während im Hintergrund der Motocross-Nachwuchs des MSC Pößneck gehörig Staub aufwirbelte, versuchten drei Mitglieder des Kleingartenvereins Wald aus Pößneck bei allgemein bester Laune, die Fahreigenschaften eines schwarzen Karts kennenzulernen. Grund der ganzen Aufregung ist ein Spektakel, das das MDR-Fernsehen am Montagnachmittag auf dem Motocross-Gelände des MSC angeschoben hat. Im Rahmen von dessen Aktion „Vereinssommer 2019“ treten die beiden Pößnecker Vereine gegeneinander an.

Das Pößnecker Duell bildet den Auftakt zur sommerlichen Sendereihe und alle Beteiligten hoffen am Montag ab 14 Uhr auf viele Zuschauer aus der Stadt und der Umgebung. Man habe sich unabhängig voneinander bei der Aktion beworben und erst im Verlauf der Kommunikation mit dem Sender habe sich herausgestellt, das zwei Pößnecker Vereine unter den Kandidaten sind, erläutert Swen Sebesta, beim MSC unter anderem für Pressearbeit zuständig.

Natürlich stehe der freundschaftliche Wettbewerb nun ein Stück weit unter dem Motto Natur gegen Motorsport, aber beide Vereine wollen da keine so deutliche Abgrenzung sehen. Zunächst waren Mitglieder des MSC beim Kleingartenverein angetreten. Dort war die Aufgabe, auf Zeit drei Vogelnisthilfen zu zimmern. Dies geschah bereits am 21. Juni. Auf die Laubenpieper wartet nun zu Wochenbeginn eine Aufgabe aus dem Bereich des Motorsports. Man habe sich etwas einfallen lassen, so Sebesta. Ein schwarzes Kart spielt dabei eine zentrale Rolle. Demnach komme es auf Genauigkeit, Konzentration und Reaktionsschnelligkeit an.

Die Kleingärtner durften sich am Mittwoch mit dem Gefährt vertraut machen und im Training schon einmal ein paar Runden drehen, um nicht völlig unvorbereitet in die Wertungsläufe in der kommenden Woche starten zu müssen. Aus drei Trainingsteilnehmern wird dann ein Vertreter des Kleingartenvereins Wald ausgesucht werden, der am Montag an den Start geht. Schlussendlich geht es nicht nur um den Stadtsieg, sondern je mehr Zuschauer dann bei der Live-Schalte ins Fernsehen dabei sind, desto größer sind die Chancen der Pößnecker Vereine im Vergleich zur Konkurrenz aus anderen Bundesländern im Sendegebiet des MDR. „Jeder Besucher, ob groß oder klein, zählt!“ , betonen die Vereinsverantwortlichen des MSC. Von 14 bis 15 Uhr sind mehrere kleine Live-Schaltungen ins laufende Programm geplant. Von 16.30 bis 16.55 Uhr werden dann gleich 25 Minuten live bei „MDR um 4“ gesendet.

Auch für ein interessantes Rahmenprogramm werde gesorgt sein, versichern die Kontrahenten: Während der Kleingartenverein Wald mit einem Infostand vertreten sein wird und sicher den einen oder anderen gartenbaulichen Tipp im Gepäck hat, zeigt der MSC Motorräder und Rallye-Fahrzeuge. Auch ein originales DDR-Formelfahrzeug werde als Höhepunkt extra aus Ilmenau gebracht. Der Wirteverein Pößneck sorge für die Getränkeversorgung, die Fleischerei Taudte biete Bratwürste an und dank des Sponsorings der Kreissparkasse Saale-Orla erhalten die ersten 100 Besucher eine Bratwurst gratis.

Den Gegner hinwegfegen, ausstechen oder doch lieber abhängen? Justin Rocco Müller, Benno Jünger, Karin Bergner und Benito Würzberger (für den Gartenverein), Josephine Haase und Swen Sebesta (für den MSC, von links) nehmen Aufstellung.

Im Kleingartenverein dreht es sich meist um gute Ernten und hübsche Gartengestaltung (Bild rechts). Nun testete Benno Jünger sein Talent im Kartfahren. FOTOS: MARTIN LÜCKE (2), MARIUS KOITY

mehr auf unserer Homepage www.gartenfreunde-orlatal.de

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2019

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

09.07.2019

Vereinsspektakel bringt Pößneck ins Fernsehen

314 Pößnecker sehen sich auf der Motocross-Strecke des MSC die Entstehung einer Live-Sendung an. Gartenverein Wald fährt mit dem Kart

Am Montag machte der MDR Vereinssommer auf dem Gelände des MSC Pößneck Station. Swen Sebesta stand Moderatorin Gesine Schöps Rede und Antwort. FOTOS: MARTIN LÜCKE

Von Martin Lücke

Pößneck. Der MSC Pößneck, der Kleingartenverein Wald und das MDR Fernsehen haben am Montagnachmittag auf der Motocross-Strecke des MSC den Startschuss für die MDR-Aktion „Vereinssommer 2019“ gegeben und damit zahlreiche Menschen aus Pößneck und Umgebung angelockt. Bei dem Vereinswettbewerb wurde zum ersten Mal in einer Art Aufgabenduell im innerstädtischen Vergleich gegeneinander angetreten. Im Rahmen der Live-Sendung galt es für einen Vertreter des Gartenvereins, mit einer Lanze an einem Kart Luftballons zu zerstechen. In einem Einspieler wurde gezeigt, wie zuvor MSC-Mitglieder im Gartenverein zum Nisthilfen-Bauen angetreten waren. Zum Sendebeginn gegen 14.30 Uhr hatten sich bereits mehr als 100 Personen eingefunden, die erleben wollten, wie sich der Gartenverein beim MSC schlägt und vor allem, wie viel Aufwand eigentlich hinter der Produktion einer Live-Übertragung im Fernsehen steckt. Denn vor Ort gab es einiges zu erleben. Eine Film-Drohne kreiste über dem Areal, mehrere Kameras waren platziert, um das Geschehen einzufangen, Regieanweisungen hallten über den Platz und im Ü-Wagen konnte man mitverfolgen, wie das Programm eingespielt wurde. Ziel des Ganzen – drum herum gab es ein Rahmenprogramm mit Infostand des Gartenvereins, historischen Fahrzeugen und Angeboten des MSC – war es möglichst viel Publikum anzulocken, um später auch gegenüber anderen Vereinen aus Mitteldeutschland eine Chance zu haben. Gezählt wurden am Mittwoch insgesamt 314 Besucher.

Für den Gartenverein sprach Hartmut Bergner vor der Kamera.

mehr auf unserer Homepage www.gartenfreunde-orlatal.de
und in der mdr-Mediathek
https://www.mdr.de/mediathek/mdr-videos/c/video-317722.html